

BERICHT

Amphibienkontrolle Staatsstrasse Eeriholz, Säriswil, Frühjahr 2017

Ausgangslage

Seit 2010 ist dem NVW bekannt, dass im Frühjahr eine Wanderung von Erdkröten und Grasfröschen aus dem Eeriholz über die Staatsstrasse ins südlich gelegene landwirtschaftliche Kulturland stattfindet. Manche Tiere wurden Opfer des Strassenverkehrs. Seit 2012 führt der NVW systematische Kontrollen der Frühjahrswanderungen entlang der Staatsstrasse durch. Seit dem Winter 2015/16 stehen drei neue Laichgewässer im Wald zur Verfügung (erstellt in Zusammenarbeit mit der Landschaftskommission der Gemeinde Wohlen, der Karch Bern und dem Staatsforstbetrieb des Kantons Bern). Der Zweck ist, den Amphibien die Möglichkeit zum Laichen im Wald anzubieten, als Alternative zur gefährlichen Wanderung über die Staatsstrasse. Die Karch Bern (Sarah Althaus) führt während 5 Jahren eine Erfolgskontrolle zu diesem „Umgewöhnungsprojekt“ durch. Ergänzend dazu führt der NVW im Frühjahr Kontrollen auf der Staatsstrasse durch.

Konzept im Frühjahr 2017

Im Winter 2016/17 führte der Staatsforstbetrieb im Eeriholz einen umfangreichen Holzschlag durch. Die Rückegassen waren im Frühjahr 2017 mit den üblichen dichten „Astteppichen“ belegt. Eine Rückegasse folgt genau dem Korridor des Amphibienzauns. Aus diesem Grund wurde der Amphibienzaun am Waldrand entlang der Staatsstrasse nicht aufgestellt. Dafür wurden stichprobenartige Kontrollen auf der Staatsstrasse durchgeführt (gleich wie 2015). Die Begehungen erfolgten zwischen dem 28. Februar und dem 9. April 2017 in 14 Nächten (je um ca. 21 h) und am jeweils darauffolgenden Morgen (ca. 08 Uhr). Die lebenden Tiere auf der Staatsstrasse wurden aufgelesen und in einen Teich im Wald gebracht. Protokolliert wurden die lebenden und die überfahrenen Tiere. Durchgeführt wurde die Kontrolle vom bewährten Team aus Freiwilligen des NVW's.





Ergebnisse 2017

In den 14 Nächten wurden 3 lebende Tiere (2 Erdkröten, 1 Bergmolch) auf der Strasse aufgelesen und in einen der Teiche gebracht. An den darauffolgenden Morgen wurden 21 überfahrene Amphibien gezählt. Die ersten wurden am 9. März gefunden. Die seit 2012 jährlich deutlich aufgetretene Erdkrötenwanderung wurde 2017 zum ersten Mal nicht festgestellt.

Ergebnisse 2017 im Vergleich zu 2015

In diesen beiden Jahren wurde die gleiche Erfassungsmethode (Strassenkontrollen, ohne Amphibienzaun) durchgeführt. Die beiden Jahre sind somit bezüglich der Methode vergleichbar. Im Frühjahr 2015 gab es die 3 neuen Teich im Wald noch nicht. Sie wurden im Herbst 2015 erstellt.

	2017	2015
Beginn der Kontrollen	28. Februar	2. März
Kontrollperiode	40 Tage	36 Tage
Kontrollen	13 Abende und die darauffolgenden Morgen	14 Abende und die darauffolgenden Morgen
lebende Amphibien auf der Strasse	2 Grasfrösche 1 Bergmolch	43 alles Erdkröten
tote Amphibien auf der Strasse	21	38
TOTAL Amphibien	24	81

Die Gründe für das rel. geringe Aufkommen von Amphibien auf der Staatsstrasse und für das Ausbleiben einer deutlichen Erdkrötenwanderung im Frühjahr 2017 sind nicht bekannt. Die neuen Weiher dürften eine Rolle spielen. Im Lehnteich und im Quellsumpftteich wurden sowohl Grasfrosch als auch Erdkrötenlaich festgestellt. Im April gab es Kaulquappen von Grasfrosch und Erdkröte. Im Quellsumpftteich versteckten sich unter dem im Wasser liegenden Ast zahlreiche, ca. 10 cm lange Fische (Art nicht untersucht). Im Lichtteich wurden Feuersalamanderlarven gesehen. Die Beobachtungen in den Gewässern werden fortgesetzt.

Folgende Personen/Organisationen wirkten 2017 bei der Amphibienkontrolle mit:

Konzept: Peter Fluri (NVW) und Sarah Althaus (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz, karch Bern)

Kontrollen auf der Staatsstrasse: Clémence Dirac, Peter Fluri, Ursula Galli, Cornelia und Sämi Hinden, Bruno Lauper, Simone Liechi

Beratung, Erfolgskontrolle: Sarah Althaus

Signale, Infotafeln an der Staatsstrasse aufstellen: Gemeindebetriebe Wohlen, Patrick Gallaz

Trägerschaft des Projekts „Amphibien Eeriholz“: Landschaftskommission der Gemeinde Wohlen und NVW

Beilage: **Datentabelle 2017, Feb-April**



Quellsumpfteich



Lehmteich



Lichteich



Rückegasse auf dem Korridor der früheren
Amphibienzäune am südlichen Waldrand